

# Jetzt am Ball bleiben!

## Sofortiger und endgültiger Atomausstieg!

### Auch in Gronau! – 3. Juli 2011, 13 Uhr



Kundgebung mit Straßenfest an der Urananreicherungsanlage (UAA) Gronau, Röntgenstraße 4 (Stadtosten). Mit Lebensfreude gegen die lebensfeindliche Atomkraft: Redebeiträge – VoIXküche – Musik – Infostände – Tombola – Jahrmarktattraktionen – Sonne.

Wir wollen erneut in Gronau gegen die militärische und sogenannte zivile Nutzung der Atomenergie demonstrieren. In Gronau betreibt der Urenco-Konzern die bundesweit einzige Urananreicherungsanlage, an der maßgeblich RWE und E.ON beteiligt sind. Mit Uran, das in Gronau angereichert wird, werden weltweit Atomkraftwerke betrieben. Aus dem „Atomausstiegspaket“ wurden Anlagen wie die UAA bisher bewusst ausgeklammert.

#### **Vor 25 Jahren: Offizielle UAA-Einweihung**

Nachdem die UAA 1985 mit der Produktion begann, wurde sie vor 25 Jahren, wenige Tage nach der Tschernobyl-Katastrophe, offiziell eingeweiht (12. Juni 1986). 2005 wurde von der damaligen rot-grünen NRW-Landesregierung der Ausbau der UAA und (!!) der Bau eines Uranmüll-Lagers (für 60.000 Tonnen Uranoxid) genehmigt. Der Ausbau der UAA ist nahezu abgeschlossen, jetzt soll bald mit dem Bau der Uranmülldeponie neben der UAA begonnen werden. Ständig rollen hochgefährliche Urantransporte von und nach Gronau. Die rot-grüne Landesregierung kann und muss die UAA und den Bau des „Zwischenlagers“ stoppen. Es gibt weder Schutz vor Flugzeugabstürzen noch ein griffiges Entsorgungskonzept. Auch alle anderen Atomanlagen in NRW wie die GNS-Atommüll-Verarbeitung in Duisburg und das Atomforschungszentrum in Jülich müssen gestoppt werden.

#### **Unermüdliche Spaziergängerinnen und Spaziergänger**

Nicht nur die offizielle UAA-Einweihung hat in diesen Tagen „Jubiläum“, sondern auch der inzwischen traditionelle Sonntagsspaziergang, der immer am ersten Sonntag im Monat an der UAA stattfindet: Am 3. Juli wollen sich Anti-Atomkraft-Initiativen aus dem Grenzgebiet NRW-Niedersachsen-Niederlande zum 300. Sonntagsspaziergang treffen! Vorbilder der UAA-Sonntagsspaziergänge waren z. B. die Sonntagsspaziergänge am Bauplatz der Atommüllfabrik (WAA) in Wackersdorf. Ursprünglich von den Grünen ins Leben gerufen haben die UAA-Sonntagsspaziergänge keinen organisatorischen Rahmen: „Man trifft sich traditionell“, und das bei Kaffee und Kuchen der VoIXküche. Die Beteiligung reichte bisher von 2 bis 200 Personen aus dem Grenzgebiet, aus Bonn, Bremen, Oldenburg... Man trifft sich, tauscht Informationen aus, oder hält beim Umrunden der UAA Ausschau nach Bahnwaggons oder LKW auf dem Anlagengelände, die Uranhexafluorid geladen haben könnten. Unterstützt werden die Sonntagsspaziergänge stets von Polizisten, die schon öfters die Zahl der TeilnehmerInnen verdoppelt hat. Immer wieder gibt es Debatten darüber, ob die Spaziergänge als Demonstration anzumelden sind, oder ob sie traditionell nach Gewohnheitsrecht stattfinden. Nach unserem Kenntnisstand gibt es traditionell für den 300. Sonntagsspaziergang keine Anmeldung.

#### **Druck auf die NRW-Landesregierung und die Bundesregierung ausüben!**

Unsere Hauptsorge gilt nicht der Bewertung friedlicher Spaziergänge: Unsere Sorge gilt der Gesundheit der Bevölkerung in Gronau, an den Uran-Transportrouten, an den Uranminen, an den Atomkraftwerken und Atommüll-Standorten. Die rot-grüne NRW-Landesregierung und die Bundesregierung müssen merken, dass die Stilllegung der UAA Gronau auf der anti-nuklearen Tagesordnung nach ganz oben gehört.

### **Für die sofortige und weltweite Stilllegung aller Atomanlagen!**

Wir rufen zur Teilnahme an der Kundgebung auf und bedanken uns gleichzeitig bei allen Menschen, die seit Ende 1986 einmal, öfters, oder (fast) immer an den UAA-Sonntagsspaziergängen teilgenommen haben.



**Initiativen und Verbände:** Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen; AKW-Nee-Gruppe Aachen; Anti-AKW-Bündnis Aachen; Anti-Atom-Bündnis Münster; Anti-Atom-Gruppe Osnabrück; Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau; BBMN; BioStand „Möhrchen“ (Gronau); Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU); BUND Landesverband NRW; Bürgerinitiative (BI) „Kein Atommüll in Ahaus“; BI Umweltschutz Hamm; DGB OV Gronau; Laka Foundation (Amsterdam); Linksrheinisches Komitee gegen Strahlengefahr; Natur- und Umweltschutzverein Gronau (NUG); ÖTR, Öko-Technik Rottmann, Gronau; Robin Wood; SOFA Münster; ver.di OV Gronau-Ahaus. **Parteien und Wählergemeinschaften:** Bündnis 90/Die Grünen OV Raesfeld; Die Linke. KV Borken und Landesvorstand NRW und OV Greven und Stadtverband Gronau; GAL Gronau und GAL-Fraktion im Rat der Stadt Gronau; Unabhängige Wählergruppe (UWG) Ahaus und UWG-Fraktion im Rat der Stadt Ahaus; UWG Aachen/Stadt; UWG Gronau und UWG Fraktion im Rat der Stadt Gronau **sowie Einzelpersonen.**

Stand: 17. Juni 2011

**Weitere Infos zur UAA Gronau:** Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau, [www.aku-gronau.de](http://www.aku-gronau.de), 02562-23125, Spendenkonto: Volksbank Gronau, BLZ: 401 640 24, Konto: 110 551 700, Stichwort: Kundgebung 3.7.